

## Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 02. Februar 2017

### Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. Spenden und Sponsoring; Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 78 Abs. 4 GemO
3. Einführung eines interkommunalen Bürgerbusses der Gemeinden Haßmersheim und Hüffenhardt
4. Erweiterung Bauhofgebäude  
hier: Beratung und Beschlussfassung über folgende Vergaben:
  - 4.1 Elektroarbeiten
  - 4.2 Trockenbau- und Malerarbeiten
  - 4.3 Heizungsbau
  - 4.4 Estrich und Bodenbelagsarbeiten
  - 4.5 Sektionaltore
  - 4.6 Beschaffung von div. Baumaterial für Eigenleistung
5. Baugesuche  
hier: Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
  - 5.1 Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Flst. Nr. 11511, Schillerstraße 7, 74928 Hüffenhardt
  - 5.2 Werkstatt zur Frisörsalon auf dem Grundstück Flst. Nr. 959, Südstraße 1, 74928 Hüffenhardt
6. Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
7. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
8. Fragen der Einwohner

### zu Punkt 1

Zu Beginn der Sitzung gibt es keine Anfragen aus dem Zuhörerraum.

### Zu Punkt 2

Bürgermeister Neff erläutert zu Beginn den rechtlichen Rahmen für die Annahmen von Spenden.

Eine Aussprache wird nicht gewünscht.

Da bei der Beschlussfassung teilweise Mitglieder des Gremiums sowie der Bürgermeister selbst befangen sind, wird die Beschlussfassung wie folgt vorgenommen:

### Beschluss

Der Gemeinderat erteilt die Zustimmung zur Annahme der nachfolgenden Spenden:

| Spender                                                                              | Höhe/Wert der Spende   | Zuwendungszweck              |
|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|------------------------------|
| Fritz Huber GmbH                                                                     | 350,00 € am 24.2.2016  | Jugendförderung              |
| Werner Schneider KG                                                                  | 150,00 € am 22.6.2016  | Baumspende für den Dorfplatz |
| Ortsvorsteher Erhard Geoerg                                                          | 200,00 € am 22.6.2016  | Baumspende für den Dorfplatz |
| Stefanie u. Timo Rauh                                                                | 200,00 € am 23.6.2016  | Baumspende für den Dorfplatz |
| Gutmayer, Christine u. Johann                                                        | 150,00 € am 23.6.2016  | Baumspende für den Dorfplatz |
| Vornhagen, Petra                                                                     | 150,00 € am 23.6.2016  | Baumspende für den Dorfplatz |
| Hartjens, Rudolf                                                                     | 150,00 € am 24.6.2016  | Baumspende für den Dorfplatz |
| Goldolt, W.-J. und Kollmus, Carmen                                                   | 200,00 € am 24.6.2016  | Baumspende für den Dorfplatz |
| Weber, Alfred <sup>*1</sup>                                                          | 200,00 € am 28.6.2016  | Baumspende für den Dorfplatz |
| <sup>*1</sup> Im Amtsblatt vom 05.05.2017 (KW 18) korrigiert auf Stammtisch Geißbock |                        |                              |
| Hartjens, Rudolf                                                                     | 250,00 € am 22.8.2016  | Asylkreis                    |
| Pfeiffer-Weiss, Boris                                                                | 200,00 € am 24.10.2016 | Kindergarten/Grundschule     |
| EnBW Kernkraft GmbH                                                                  | 50,00 € am 28.10.2016  | Kinderolympiade u. Asylkreis |

|                          |                                                   |
|--------------------------|---------------------------------------------------|
| Danneberg, Else          | 30,00 € am 06.12.2016 Asylkreis                   |
| Harrer, Anna-Maria       | 100,00 € am 06.12.2016 Asylkreis                  |
| Riemer/Künzel GdbR       | 100,00 € am 13.12.2016 bedürftige ältere Menschen |
| Jürgen und Heidi Schultz | 100,00 € am 23.12.2016 Asylkreis                  |

**- einstimmig -**

Sodann nimmt Gemeinderat Stark aus Befangenheitsgründen im Zuschauerraum Platz.

Es ergeht folgender

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt die Zustimmung zur Annahme der nachfolgenden Spende:

| <b>Spender</b>       | <b>Höhe/Wert der Spende</b> | <b>Zuwendungszweck</b>       |
|----------------------|-----------------------------|------------------------------|
| Siegmann, Lieselotte | 150,00 € am 13.7.2016       | Baumspende für den Dorfplatz |

**- einstimmig -**

Gemeinderat Stark kehrt zurück an den Ratstisch.

Sodann nimmt Gemeinderat Hagner aus Befangenheitsgründen im Zuschauerraum Platz.

Es ergeht folgender

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt die Zustimmung zur Annahme der nachfolgenden Spende:

| <b>Spender</b> | <b>Höhe/Wert der Spende</b> | <b>Zuwendungszweck</b>   |
|----------------|-----------------------------|--------------------------|
| Hagner, Heiko  | 485,00 €                    | Kindergarten Hüffenhardt |

**- einstimmig -**

Gemeinderat Hagner kehrt zurück an den Ratstisch.

Sodann nimmt Bürgermeister Neff aus Befangenheitsgründen im Zuschauerraum Platz. Bürgermeister-Stellvertreter Hagner übernimmt den Vorsitz.

Es ergeht folgender

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt die Zustimmung zur Annahme der nachfolgenden Spende:

| <b>Spender</b>              | <b>Höhe/Wert der Spende</b> | <b>Zuwendungszweck</b>                     |
|-----------------------------|-----------------------------|--------------------------------------------|
| Neff, Walter                | 100,00 €                    | Jugendtreff Hüffenhardt und Kälbertshausen |
| Eckert, Bernhard und Silvia | 40,00 € am 23.12.2016       | Asylkreis                                  |

**- einstimmig -**

Bürgermeister Neff kehrt nach der Beschlussfassung wieder zurück an den Ratstisch und übernimmt den Vorsitz. Er dankt allen Spender/-innen.

**zu Punkt 3**

Rechnungsamtsleiter Zipf erläutert die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt umfassend. Auf die dem Protokoll beigefügte PowerPoint-Präsentation wird verwiesen.

**Grundsätzliches und die Idee des Bürgerbusses:**

In Großbritannien wurde zum ersten Mal die Idee in die Praxis umgesetzt, den öffentlichen Personennahverkehr kostengünstiger durch „Bürgerbusse“ zu gestalten. Das Konzept des Bürgerbusses ist auch in Baden-Württemberg angekommen. In vielen Orten wird der Bürgerbus erfolgreich betrieben. Auch die Stadt Bad Wimpfen betreibt seit mehreren Jahren erfolgreich einen Bürgerbus im Linienverkehr. Ein Bürgerbus kann unter dem Motto „von den Bürgern für die Bürger“ subsumiert werden.

**Ausgangslage:**

Die Gemeinde Haßmersheim hat einen Betrag von rund 10 Millionen Euro für die Brücke über den Neckar investiert, um den Stadtbahnanschluss zu erhalten. Von diesem sollen auch die Ortsteile Hochhausen und Neckarmühlbach profitieren. Gleiches gilt auch für die Gemeinde Hüffenhardt mit beiden Ortsteilen. Mit dem Bürgerbus kann auch für die Brücke ein Betrieb gewerblicher Art begründet werden, sodass die Vorsteuer von den Investitionskosten für den Bürgerbus gezogen werden kann.

Die Gemeindeverwaltung Haßmersheim hat im Juli 2016 die Firma ptv aus Karlsruhe beauftragt, eine Untersuchung zur Einführung eines Bürgerbusses durchzuführen. Ziel dieser Untersuchung ist es, einen Grobfahrplan (Betriebszeiten, Fahrtenzahl in den Verkehrszeiten), die zu erwartenden Betriebskosten und Erlössituation abzuschätzen. Ptv ist ein renommiertes Unternehmen im Verkehrsbereich und hat Erfahrungen im Bereich Bürgerbusse.

Durch den Einsatz von ehrenamtlichen FahrerInnen entstehen keine Personalkosten, die einen großen Teil der Betriebskosten im ÖPNV darstellen. Da der Bürgerbus ausschließlich von ehrenamtlich tätigen FahrerInnen gesteuert wird, können günstige Fahrpreise angeboten werden. Der Bürgerbus-Verkehr unterliegt grundsätzlich als allgemein zugängliches Verkehrsmittel und wenn er nach festen Fahrplänen betrieben wird als Linienverkehr der Genehmigung nach § 42 Personenbeförderungsgesetz. Bei dem geplanten Bürgerbus könnte eine Ausnahmeregelung greifen.

Wie auch bei anderen differenzierten Bedienungsmodellen soll der Bürgerbus nicht mit dem bestehenden Linienverkehr (Linie 828) in Konkurrenz treten. Vielmehr soll das bestehende ÖPNV-Angebot ergänzt werden. Entsprechende Gespräche wurden hierzu mit dem Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis geführt. Bedenken seitens des Landratsamtes bestehen nicht.

Es ist die Beschaffung eines barrierefreien Kleinbusses mit max. 8 Sitzplätzen, der mit Führerscheinklasse B und Fahrgastbeförderungsschein gefahren werden kann, vorgesehen. Sowohl die Fahrzeugbeschaffung als auch die Finanzierung des Defizits der laufenden Betriebskosten soll durch die Gemeinden Hüffenhardt und Haßmersheim und örtlichen Sponsoren erfolgen.

Auf die Bedürfnisse der Gemeinden Haßmersheim und Hüffenhardt zugeschnitten soll das Konzept wie folgt ausgestaltet werden:

Der „Bürgerbus“ soll von einem Verein ehrenamtlich betrieben werden. Dieser Verein soll von Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinden Haßmersheim und Hüffenhardt gegründet werden. Von den Mitgliedern des Vereins wird ein jährlicher Mitgliedsbeitrag erhoben.

Der Verein „Bürgerbus“ setzt Mitglieder als ehrenamtliche Fahrer/-innen ein. Die Voraussetzungen als Fahrer/-in müssen in einer Vereinssatzung geregelt werden.

Die Finanzierung des Vereins „Bürgerbus“ erfolgt durch die Mitgliederbeiträge. Die Fahrgeldeinnahmen fließen den Gemeinden Haßmersheim und Hüffenhardt zu. Auch die Kosten für die Anschaffung eines Kleinbusses (8+1-Sitzer Fiat Ducato, Mercedes Benz Sprinter o.Ä.) und die laufenden Unterhaltungskosten (Versicherung, Spritkosten) werden von den Gemeinden getragen. Der Verein nimmt im Auftrag der Gemeinde die Beförderung der Bevölkerung wahr.

Die Ziele des Bürgerbusses können wie folgt zusammengefasst werden:

- Anbindung der Ortsteile Hochhausen und Neckarmühlbach sowie der Gemeinden Hüffenhardt mit Kälbertshausen an den Steg/Stadtbahnanschluss Haßmersheim zur Abrundung und Verbesserung des ÖPNV-Angebots.
- Anbindung der Ortsteile Hochhausen und Neckarmühlbach sowie der Gemeinde Hüffenhardt mit Kälbertshausen an Haßmersheim zum Einkauf.
- Anbindung der Ortsteile Hochhausen und Neckarmühlbach sowie der Gemeinde Hüffenhardt mit Kälbertshausen zur grundsätzlichen Steigerung der Mobilität der Bevölkerung im Rahmen des demografischen Wandels.

- Ein Ort des Informationsaustausches.

Der Bürgerbus soll insgesamt 11 Haltestellen in Haßmersheim, Hochhausen, Neckarmühlbach, Hüffenhardt und Kälbertshausen bedienen. Ein möglicher Fahrplan wird ebenfalls von Herrn Zipf vorgestellt.

Derzeit werden die Vereinssatzung und der Vertrag zwischen dem Verein und den Gemeinden, evtl. vertreten durch eine neue Rechtsperson, ausgearbeitet.

Der Betriebsablauf wie z. B. Einteilung der Fahrer etc. soll von dem Verein eigenverantwortlich durchgeführt werden. Der Fahrplan wird von den Gemeinden vorgegeben. Mit Herrn Peter aus Haßmersheim wurden im Vorfeld Gespräche geführt. Er wäre grundsätzlich bereit die notwendige Organisation für den Betrieb des Bürgerbusses zu übernehmen.

Die Kosten des Bürgerbusses würden sich unter den vorgenannten Bedingungen wie folgt gliedern:

|                               |                                                            |
|-------------------------------|------------------------------------------------------------|
| Anschaffung des Bürgerbusses  | 95.000 € (abzügl. LEADER (25%) verbleiben: <b>71.250 €</b> |
| Grafik und Druck eines Flyers | 2.000 €                                                    |
| Haltestellenschilder          | 3.000 €                                                    |
| <b>Summe</b>                  | <b>100.000 € bzw. 76.250 €</b>                             |

**Das Entgelt bei 1 € pro Fahrgast:**

Bei Entgelteinnahmen in Höhe 5.000 € läge das jährliche Defizit bei 42.200 € (incl. AFA Bus). Das Defizit müsste durch die Gemeinden Haßmersheim und Hüffenhardt getragen werden. Denkbar wäre, hierbei noch örtliche Sponsoren einzubinden.

In der anschließenden Diskussion regt Gemeinderat Bödi an, die Fahrtrichtung dahingehend zu ändern, dass der Bürgerbus von Kälbertshausen nach Hüffenhardt fährt. Hierin sieht er Vorteile für die Kälbertshäuser BürgerInnen auch hinsichtlich der Fahr- und Wartezeiten. Herr Zipf nimmt den Hinweis gerne entgegen.

Des Weiteren empfiehlt Gemeinderat Bödi, in Kontakt mit der Gemeinde Siegelsbach zu treten, um auch den Anschluss an den dort ansässigen Lebensmittelhandel zu ermöglichen. Herr Zipf erklärt, dass die vorgeschlagene Tour 47 Minuten dauert. Damit der Stundentakt von der Stadtbahn bedient werden kann. Die Tour kann unter Berücksichtigung der Umsteigezeiten und Pausenzeiten für die Fahrer deshalb nicht erweitert werden.

Gemeinderat Stark gibt auch zu bedenken, dass die Touren so gestaltet sein müssen, dass auch ältere Personen ausreichend Umsteigezeit haben.

Zuletzt gibt Gemeinderat Bödi zu bedenken, dass der Aufwand für die Abrechnung der Einnahmen aus der Busfahrt einen nicht zu unterschätzenden Aufwand, insbesondere für Vereine, bedeutet. Deshalb ist er der Meinung, dass der Bürgerbus ggf. kostenlos fahren sollte. Herr Zipf entgegnet, dass Einnahmen generiert werden müssen, damit die Vorsteuerabzugsberechtigung nicht entfällt.

Gemeinderat Luckhaupt kritisiert, dass der Gemeinderat in Haßmersheim bereits viel früher mit dem Projekt betraut wurde. Er könne daher nicht von einem gleichberechtigten Agieren der Gemeinden ausgehen. Auch Gemeinderat Luckhaupt ist der Auffassung, dass der Bürgerbus zuerst den Ortsteil Hüffenhardt anfahren muss.

Zuletzt möchte er wissen, wie sichergestellt ist, dass Nachtschwärmer nach Hause gefahren werden, wenn mehr Personen nach Hause befördert werden wollen, als Plätze zur Verfügung stehen.

Gemeinderätin Freyh sieht die Behandlung des Tagesordnungspunktes als grundsätzliche Debatte zum Bürgerbus, Details müssten noch festgelegt werden. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass sich die Hüffenhardter/-innen grundsätzlich nach Bad Rappenau orientieren. Dem stimmt Gemeinderätin Zimmermann zu. Sie möchte darüber hinaus wissen, ob SchülerInnen oder Personen mit Jobticket kostenfrei mitfahren können. Dies, so Herr Zipf, wird noch zu entscheiden sein.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Müller erklärt Herr Zipf, dass man die Kostenaufteilung unter den Gemeinden noch diskutieren muss, allerdings könne er sich eine Aufteilung nach der Einwohnerzahl vorstellen.

Gemeinderat Luckhaupt möchte wissen, was bei einem Ausfall des Fahrzeuges bzw. bei Wartungsarbeiten passiert. Herr Zipf erklärt, dass dann z.B. auf ein Mietfahrzeug oder z.B. auf das Jugendtransportfahrzeug der Feuerwehr Haßmersheim zurückgegriffen werden könnte.

Gemeinderat Müller möchte wissen, ob nicht ein Busunternehmen mit den Fahrten beauftragt werden könnte, was jedoch von Herrn Zipf insbesondere auch aus Kostengründen abgelehnt wird. Im weiteren Verlauf der Diskussion wird auch die Stundentaktung andiskutiert und hinterfragt. Dabei wird die ausreichende Zahl an Freiwilligen hinterfragt und die Haftung thematisiert. Herr Zipf erklärt, dass die Fahrer von der Haftung freizustellen sind, im Übrigen aber die Stundentaktung auch für die Fahrer besser sei, um lange Leerlaufzeiten, also Wartezeiten, zu vermeiden.

Bürgermeister Neff erklärt, dass das Projekt nun vorgestellt worden sei. Auch bei der morgigen Bürgerversammlung werde das Projekt nochmals vorgestellt.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

#### **Beschluss**

Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**- einstimmig -**

#### **zu Punkt 4.1**

Frau Maahs erläutert die Verwaltungsvorlage.

Für die Elektroarbeiten, deren Auftrag im Zuge der freihändigen Vergabe erteilt werden kann, wurden zwei Angebote von Elektrikern eingeholt, die kurzfristig in der Lage sind, die erforderlichen Arbeiten zu erbringen.

| <b>Anbieter</b>                    | <b>Angebotssumme (brutto) in €</b> |
|------------------------------------|------------------------------------|
| Firma Elektro Schmidt, Hüffenhardt | 8.852,86                           |
| Anbieter 2                         | 9.288,60                           |

Das Angebot liegt innerhalb der Kostenschätzung für den Erweiterungsbau. Der günstigste Bieter ist der Gemeinde als zuverlässig und leistungsfähig bekannt.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

#### **Beschluss**

Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe für die Elektroarbeiten im Zuge der Bauhoferweiterung an die Firma Elektro Schmidt aus Hüffenhardt zum Angebotspreis von 8.852,86 € zu.

**- einstimmig -**

#### **zu Punkt 4.2**

Frau Maahs erläutert die Verwaltungsvorlage.

Für die Maler- und Trockenbauarbeiten wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Sechs Firmen wurden aufgefordert, zur Submission am 30.1.2017 ein Angebot vorzulegen. Drei Angebote lagen vor, zwei Firmen haben wegen voller Auftragsbücher abgesagt und eine Firma hat kein Angebot vorgelegt. Das Submissionsergebnis stellt sich wie folgt dar:

| <b>Anbieter</b>                        | <b>Angebotssumme (brutto) in €</b> |
|----------------------------------------|------------------------------------|
| Firma Spohn Malerbetrieb GmbH, Mosbach | 22.795,52                          |
| Anbieter 2                             | 24.824,00                          |
| Anbieter 3                             | 25.539,78                          |

Das Angebot beinhaltet nicht die Malerarbeiten am alten Gebäudeteil. Diese werden nach Bedarf separat vergeben. Die Kosten liegen mit ca. 1.600 € über der Kostenschätzung zu Projektbeginn von Ortsbaumeister Hahn. Allerdings sind die Mehrkosten vollständig mit den zusätzlichen Maßnahmen aus dem Brandschutz zu begründen. Hier müssen Trockenbauarbeiten durchgeführt werden, die mit der Trennung von Halle und Fahrzeuggarage zusammenhängen sowie Verputzarbeiten, die Folge der Entfernung der Glasbausteine in der Fahrzeuggarage sind.

Der günstigste Bieter ist der Gemeinde als zuverlässig und leistungsfähig bekannt.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

#### **Beschluss**

Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe für die Maler- und Trockenbauarbeiten im Zuge der Bauhoferweiterung an die Firma Spohn Malerbetrieb GmbH aus Mosbach zum Angebotspreis von 22.795,22 € zu.

- einstimmig -

#### **zu Punkt 4.3**

Frau Maahs erläutert die Verwaltungsvorlage.

Für die Heizungsbauarbeiten, deren Auftrag im Zuge der freihändigen Vergabe erteilt werden kann, wurden zwei Angebote von Heizungsbauern eingeholt, die kurzfristig in der Lage sind, die erforderlichen Arbeiten zu erbringen.

| Anbieter                                  | Angebotssumme (brutto) in € |
|-------------------------------------------|-----------------------------|
| Firma Sanitär Thomas Hofmann, Hüffenhardt | 4.071,47                    |
| Anbieter 2                                | 4.517,74                    |

Das Angebot liegt innerhalb der Kostenschätzung für den Erweiterungsbau. Der günstigste Bieter ist der Gemeinde als zuverlässig und leistungsfähig bekannt.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

#### **Beschluss**

Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe für die Heizungsbauarbeiten im Zuge der Bauhoferweiterung an die Firma Thomas Hofmann aus Hüffenhardt zum Angebotspreis von 4.071,47 € zu.

- einstimmig -

#### **zu Punkt 4.4**

Frau Maahs erläutert die Verwaltungsvorlage.

Für die Bodenbelagsarbeiten, deren Auftrag im Zuge der freihändigen Vergabe erteilt werden kann, wurden drei Angebote von Firmen eingeholt, die kurzfristig in der Lage sind, die erforderlichen Arbeiten zu erbringen.

| Anbieter                                                     | Angebotssumme (brutto) in € |
|--------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Firma Raumausstattung Gögele (im Hause Poranzl), Neunkirchen | 3.606,27                    |
| Anbieter 2                                                   | 4.019,23                    |
| Anbieter 3                                                   | 4.330,11                    |

Das Angebot liegt innerhalb der Kostenschätzung für Estrich und Bodenbelag. Der günstigste Bieter ist der Gemeinde als zuverlässig und leistungsfähig bekannt.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

#### **Beschluss**

Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe für die Estrich- und Bodenbelagsarbeiten im Zuge der Bauhoferweiterung an die Firma Raumausstattung Gögele aus Neunkirchen zum Angebotspreis von 3.606,27 € zu.

- einstimmig -

#### zu Punkt 4.5

Frau Maahs erläutert die Verwaltungsvorlage.

Für den Erweiterungsbau werden drei Sektionaltore benötigt, nämlich zwei Tore für die Halle der Anbaugeräte und Hochregale sowie ein Tor für das Lager. Zwei der drei Tore haben eine Schlupftür, alle drei Tore haben einen Elektroantrieb. Im Zuge der freihändigen Vergabe wurden zwei Angebote eingeholt.

| Anbieter                                     | Angebotssumme (brutto) in € |
|----------------------------------------------|-----------------------------|
| Firma Rößler Industrietore GmbH, Haßmersheim | 13.263,62                   |
| Anbieter 2                                   | 18.050,63                   |

Das Angebot liegt ca. 1.000 € über der Kostenschätzung (~12.233 €) für die Rolltore. Der günstigste Bieter ist der Gemeinde als zuverlässig und leistungsfähig bekannt.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

#### Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe für die Lieferung und Einbau der Sektionaltore im Zuge der Bauhoferweiterung an die Firma Rößler Industrietore GmbH aus Haßmersheim zum Angebotspreis von 13.263,62 € zu.

- einstimmig -

#### zu Punkt 4.6

Frau Maahs erläutert die Verwaltungsvorlage.

Wie bei der Vorstellung des Projektes in 2016 besprochen, werden im Zuge der Bauhoferweiterung einige Eigenleistungen durchgeführt. Diese sind bereits in großen Teilen durchgeführt worden, weitere Arbeiten folgen noch. Im Zuge der Eigenleistungen müssen und mussten Materialien beschafft werden, d.h. Holz, Dämmmaterial, Blech etc. Die Kostenschätzung sieht Eigenleistungen im Wert von rund 27.000 € brutto vor. Wie bei anderen Eigenleistungen des Bauhofes auch soll auch hier die Ermächtigung des Gemeinderates an die Verwaltung erteilt werden, die benötigten Materialien im Bedarfsfall nach Preisabfrage selbst zu beschaffen.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

#### Beschluss

Der Gemeinderat nimmt zustimmend von der bisherigen Beschaffung von Materialien für Eigenleistungen Kenntnis und erteilt die Ermächtigung, weiterhin die Baumaterialien im Bedarfsfall nach Preisabfrage selbst zu beschaffen.

- einstimmig -

#### Allgemeiner Hinweis

Die Kostenschätzung aus 03/2016 sieht für das Projekt ein Investitionsvolumen in Höhe von 200.000 € vor. Durch Brandschutzaufgaben haben sich Mehrkosten in Höhe von ~ 13.000 € ergeben für Maurerarbeiten, eine T30-Tür und Maler-, Trockenbau- und Verputzarbeiten. Ortsbaumeister Hahn schätzt, dass ca. 5.000 € abgefangen werden können. Die restlichen Kosten sind voraussichtlich Mehrkosten des Projektes. Ortsbaumeister Hahn erläutert kurz den weiteren zeitlichen Ablauf für das Projekt und den Umfang der Eigenleistungen.

#### zu Punkt 5.1

Frau Maahs erläutert das Bauvorhaben anhand eines Lageplanes.

Das Vorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplans „Sallebusch Berg und Haag links“. Es handelt sich um ein Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage. Das Vorhaben entspricht weitestgehend den Festsetzungen des Bebauungsplans, jedoch sind folgende Abweichungen und Befreiungen beantragt:

- Überschreitung der Baulinie
- Walmdach statt Satteldach
- Traufhöhe 6,30 m statt 6,20 m
- Garagenansichtsfläche

Insgesamt, so die Verwaltung, sind die Befreiungen aus Sicht der Verwaltung vertretbar.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

#### **Beschluss**

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu dem dargelegten Baugesuch.

**- einstimmig -**

#### **zu Punkt 5.2**

Frau Maahs erläutert das Bauvorhaben anhand eines Lageplanes.

Das Vorhaben erfährt keine bauliche Änderung, tatsächlich erfolgt lediglich eine Nutzungsänderung von Werkstatt zu einem Frisörgeschäft. Dies muss auch baurechtlich formell vollzogen werden. Das Vorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplans „Geiger-Trefzenäcker I“ und zwar in einer Fläche, die als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen ist. Dort sind nach der Baunutzungsverordnung nicht störende Handwerksbetriebe allgemein zulässig. Das Frisörgewerbe wird hierunter subsumiert.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

#### **Beschluss**

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu dem dargelegten Baugesuch.

**- einstimmig -**

#### **zu Punkt 6**

Bürgermeister Neff gibt folgende nicht öffentliche Beschlüsse bekannt:

Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 24.11.2016:

Der Gemeinderat beschließt, den Beschluss vom 29.9.2016 über den Grundstücksverkauf Flst. Nr. 11763 aufzuheben. Sollte der derzeitige Interessierte weiterhin Interesse an diesem Grundstück haben, ist ein neuer Beschluss herbeizuführen.

Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 16.12.2016:

- Der Gemeinderat beschließt, die Sportgaststätte an Herrn Peter Philipp zum 1.4.2017 zu verpachten.
- Der Gemeinderat beschließt den Verkauf von Flst. Nr. 11763 an den Interessenten.
- Der Gemeinderat beschließt den Erwerb von Flst. Nr. 8255 im Gewann „Unteres Brühl“.

#### **zu Punkt 7**

Bürgermeister Neff und Frau Maahs geben Folgendes bekannt:

- Gestern war Eröffnung des Evangelischen Hauses für Kinder in Hüffenhardt-Kälbertshausen. Die Betriebserlaubnis wurde am 31.1.2017 gestellt, die Räume sind rechtzeitig fertig geworden und bis auf Kleinigkeiten ausgestattet, die Erzieherinnen freuen sich sehr auf ihre Tätigkeit. Die Eltern, deren Kinder nun in Kälbertshausen starten, und die Kinder selbst hatten bereits am letzten Freitagnachmittag die Möglichkeit, reinzuznuppern. Die Rückmeldungen waren sehr posi-

tiv. Wir wünschen der Betreuungseinrichtung einen guten Start und weisen schon jetzt auf den Tag der offenen Tür am 19.3.2017 hin.

- Die Telekom ist auf die Verwaltung zugekommen und hat mitgeteilt, dass sie die restlichen zwei Kabelverteilerkästen, die sich im sog. Nahbereich der Verteilerstation befinden, im Ortsnetz Hüffenhardt im Rahmen des Breitbandausbaues jetzt ebenfalls umrüsten könne. Die entsprechende Genehmigung liegt nunmehr vor. Betroffen sind die Einrichtungen im Hof der Hauptstraße 26 und in der Carl-Maria-von-Weber-Straße. Dort wird der notwendige Erweiterungskasten aus Platzgründen in die Parkbucht integriert werden. Die dafür notwendigen Tiefbauarbeiten sind im Laufe des Jahres eingeplant. Für den Anschluss in der Hauptstraße wird der Gehweg/Randbereich der Reisengasse ab Kreuzung Hohstattstraße betroffen sein. Für den im Neubaugebiet ist die Carl-Maria-von-Weber-Straße bzw. der dortige Gehweg ab der Straße „Am Berg“ betroffen.
- Die Mauerkrone im Eingangsbereich des barrierefreien Zugangs zum Anwesen Hauptstraße 45, ehemals Brunnenapotheke und Wohnungen, wurde im vergangenen Jahr beschädigt. Der Verursacher konnte von der Polizei nicht ermittelt werden. Die Reparaturkosten belaufen sich auf 556,62 €.
- Der Flächennutzungsplan der Gemeinden Bad Rappenau-Kirchartt-Siegelsbach soll fortgeschrieben werden. Die Gemeinde Hüffenhardt wurde am Verfahren frühzeitig beteiligt. Die Unterlagen wurden zur Prüfung an IFK übergeben. Die Belange der Gemeinde werden in der zusammengefassten Einschätzung nicht berührt. Die Wohnbauflächen sind anhand des Hinweispapiers des Landes ermittelt. In Siegelsbach werden keine neuen Wohnbaugebiete ausgewiesen, lediglich die bereits enthaltenen Flächen im Umfang von 1,6 ha. Auch hinsichtlich der Gewerbeflächen werden keine neuen gewerblichen Bauflächen in Siegelsbach ausgewiesen. Die Ausweisung der militärischen Konversionsfläche bleibt im bisherigen Umfang bestehen. Als im Regionalplan ausgewiesener industrieller und gewerblicher Schwerpunkt an der Autobahn ist die Summe der ausgewiesenen gewerblichen Baufläche insbesondere in Bad Rappenau gerechtfertigt. Das Einverständnis des Gremiums vorausgesetzt, wird die Verwaltung eine entsprechende Stellungnahme abgeben.
- Bürgermeister Neff spricht allen BürgerInnen die Einladung zur Einwohnerversammlung am Freitag, 3.2.2017, um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Hüffenhardt aus.
- Des Weiteren ermuntert er alle Anwesenden zur regen Teilnahme an den diesjährigen Fachsingsveranstaltungen.

Die Gemeinderäte Luckhaupt und Bödi kritisieren Bürgermeister Neff und Ortsvorsteher Georg, weil in keinem Gremium, trotz Hinweis in einer Ortschaftsratssitzung, über den Erwerb eines im Bereich des Dorfplatzes Kälbertshausen liegenden landwirtschaftlichen Anwesens beraten und Beschluss gefasst wurde. Gemeinderat Luckhaupt moniert, dass der Gemeinderat als Hauptorgan in dieser Sache nicht befragt wurde, Gemeinderat Bödi kritisiert auch den fehlenden Informationsfluss im Ortschaftsrat.

Bürgermeister Neff und Ortsvorsteher rechtfertigen diese Entscheidung als jeweilige Vorsitzende der Gremien und erklären, dass aus ihrer Sicht kein Interesse für die Gemeinde an dem Objekt besteht.

## **zu Punkt 8**

Ein Bürger ermahnt die Gemeinde zur Achtsamkeit hinsichtlich des Zustandes der Feldwege und Bankette. Durch die landwirtschaftliche Tätigkeit mit heutzutage sehr großen Maschinen befürchtet er in naher Zukunft diverse Schäden.

Des Weiteren sagt Bürgermeister Neff auf Hinweis des Bürgers die Überprüfung einer Grabenüberquerung im Wald zu.

Ein Bürger weist darauf hin, dass die Bürgerinitiative Pro Lebensraum großer Wald e.V. keine Neujahrsgrüße erhalten hat und davon ausgeht, dass dies nicht absichtlich unterblieben ist.

Auf Nachfrage eines Bürgers erklärt Herr Zipf, dass der geplante Bürgerbus nicht barrierefrei aber rollstuhlgerecht ausgestaltet sein soll.

Ein weiterer Zuhörer stellt die geplante Fahrtroute des Bürgerbusses infrage, da der Gemeindeverbindungsweg zwischen Hochhausen und Kälbertshausen auf Haßmersheimer Gemarkung in schlechtem Zustand ist. Herr Zipf nimmt den Hinweis entgegen und sagt eine Prüfung durch die Gemeinde Haßmersheim zu.